

Sachbericht abgedreht FilmSchool

2022/23

Abgedreht Partnerschulen

Die abgedreht FilmSchool fand in Kooperation mit verschiedenen Hamburger Schulen statt. Zwei große Filmworkshops wurden an der Stadtteilschule Meiendorf und der Stadtteilschule Mitte durchgeführt. Geplant waren noch zwei weiterer Filmworkshop welche aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden konnten (siehe Projektverlauf).

Des Weiteren fand eine Begleitung mit Kurzworkshops schon bestehender Filmschulen und potentiell neuer vor Ort am u.a. Margaretha-Rothe-Gymnasium, Gymnasium Lerchenfeld & der Theodor Haubach Schule statt. Hier wurde in Form von Miniworkshops an das Konzept der FilmSchool angesetzt.

Projektverlauf

Wie verlief die Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartnern?

Die Zusammenarbeit aller Partner lief reibungslos. Die Organisation der Workshops konnte in kollegialer Absprache zwischen der Projektleitung, dem abgedreht-Team, den durchführenden AnleiterInnen und den Lehrkräften stattfinden. Dabei war die Kommunikation immer zielgerichtet und auf Augenhöhe.

Wie hat ggf. die Verzahnung des Projekts mit dem Unterricht funktioniert?

Die Verzahnung mit dem Unterricht hat in den beteiligten Schulen unterschiedlich sattgefunden.

Die Kurzworkshops sind von den Lehrkräften im Unterricht vor- und nachbereitet worden. Auch das Filmprojekt an der STS Meiendorf wurde im Unterricht begleitend eingebaut. Hier wurden z.B. erste Ideen für das Drehbuch gesammelt, weiterentwickelt und Requisiten fertiggestellt.

Das Filmprojekt an der STS Mitte fand mehr als eigenständiges Projekt innerhalb eine Woche statt. Hier war seitens der Schule wenig Spielraum für eine inhaltliche Vorbereitung. Dennoch waren Lehrkräfte und ein Kulturagent sehr unterstützend während der Durchführung.

Wie wurde das Projekt beworben (z.B. Plakate, Flyer, Soziale Medien?)

Das Projekt war in das abgedreht Filmfestival eingebettet. Dieses wurde auf unterschiedlichen Medien beworben, darunter Plakatierungen, Verteilung von Infomaterial an Schulen und Kultureinrichtungen, Pressemeldung, Postings auf Soziale Medien (Instagram, Facebook) und Homepages (jaf e.V., & Abgedreht).

Gab es Unterschiede zwischen der ursprünglichen Planung und Zielsetzung und dem tatsächlichen Projektverlauf? Worauf lassen sich diese zurückführen?

Aufgrund des hohen Nachholbedarfs im Unterricht und dem daraus resultierendem sehr engen Zeitplan der Schulen erschwerte sich die Terminfindung mit 2 Schulen. Es war ursprünglich geplant, noch zwei größere Filmprojekte durchzuführen. Schließlich gab es krankheitsbedingte Ausfälle seitens der Schulen und somit keine verfügbaren Lehrkräfte, die es zur Durchführung gebraucht hätte. Eine Schule hatte kein freies Zeitfenster für fünf aufeinander folgende Projektstage. Daher wurden die fünf Projektstage aufgeteilt und über vier Wochen gestreckt.

Außerdem wurden die Konzepte an die großen Gruppengrößen angepasst. Ursprüngliche Idee war es, mit einer kleinen Gruppe (ca. 12 SuS) einen Kurzfilm zu produzieren. Die größeren Filmprojekte konnten jedoch aus organisatorischen Gründen nur mit gesamten Klassen (ca. 25 SuS) durchgeführt werden. Daher teilte sich z.B. die Klasse an der STS Mitte in zwei getrennte Gruppen und produzierte zwei Kurzfilme innerhalb der Projektwoche. An der STS Meiendorf wurden kleine Untergruppen gebildet (z.B. Requisite / Schnitt / Schauspiel, etc.), wobei die SuS in ein bis drei Gruppen aktiv sein konnten.

Eine weitere Abweichung gab es bei der Veröffentlichung von einem der entstandenen Filme an der STS Mitte. Die Hauptdarsteller haben sich nach Fertigstellung des Filmes gegen eine Veröffentlichung entschieden. Diese Entscheidung wurde natürlich respektiert.

Resonanz

Wie viele Kinder und Jugendliche haben aktiv mitgemacht?

51 aus STS Mitte & Meiendorf

Wie viele Zuschauer hat das Projekt erreicht und wen (z.B. Eltern, MitschülerInnen?)

Zwei der entstanden Filme sind auf dem Jaf YouTube Kanal zu sehen (bis 02/2023 über 800 ZuschauerInnen) und werden auf dem abgedreht Filmfestival im Zeise Kino am 29. & 30. März 2023 gespielt (ca. 400 ZuschauerInnen).

Das Publikum setzt sich zusammen aus MitschülerInnen, Verwandten und Bekannten, aber auch viel Publikum, welches sich für den Hamburger Nachwuchsfilm interessiert.

Reflexion

Waren Sie mit dem Ergebnis insgesamt zufrieden (z.B. künstlerische Qualität, Inhaltliche Qualität?)

Insgesamt waren wir mit der Durchführung der Filmworkshops zufrieden. Auch dieses Jahr war das Engagement der Lehrkräfte, KulturagentInnen sowie die Workshopanleitenden ausschlaggebend für die positiven Resonanzen.

Die künstlerische Qualität ist nach wie vor entsprechend der methodischen Grundsätze medienpädagogischer Filmprojekte abhängig von Rahmenbedingungen, den Teilnehmenden sowie den Impulsen und Inspirationen der durchführenden AnleiterInnen. Unter Einbezug dieser Faktoren sind wir sehr zufrieden mit dem kreativen Output.

Mit der inhaltlichen Qualität sind wir weitestgehend auch zufrieden. Es konnte v.a. an die bereits bestehenden Kooperationen und Vernetzungen aus dem letzten Jahr wieder angeknüpft werden. Die Vernetzungen und Erfahrungen wurden genutzt, um die Konzepte auszubauen und um das Projekt mit nächster Jahrgangsstufe durchzuführen.

Außerdem fand ein Peer-to-Peer Austausch über das Projekt innerhalb der Schulen statt, sodass Interesse am Projekt und genereller Filmproduktion geweckt werden konnte.

Was sollte bei nochmaliger Durchführung eines vergleichbaren Projektes beachtet werden?

Bei einer Weiterführung des Projektes könnten die Konzepte mit den Schulen noch weiter ausgebaut werden. Dies bedarf einer langfristigen und möglichst detaillierten Planung, um z.B. dem engen Zeitplan der Schule gerecht zu werden.

Auch könnte die Einbettung in das abgedreht Filmfestival muss auf der Grundlage der schulischen Situation weiterentwickelt werden.

Haben sich aus dem Projekt Perspektiven / Impulse für eine weitere Arbeit ergeben?

Ja, das Projekt könnte in die nächste Runde starten. Durch die erneute Präsenz an bestimmten Schulen hat sich das Netzwerk verfestigt. Die Partnerschulen sind offen für weitere Kooperationsprojekte.

Wie transferfähig oder modelhaft ist das Projekt für andere?

Das Konstrukt, ein Workshopangebot an Schulen anzubieten, um an eine Veranstaltung wie z.B. ein Filmfestival anzuknüpfen, schätzen wir weiterhin als transferfähig ein.